

Aufruf

an alle Oesterreicher!

Der schändlichste Verrath ist in unserer Stadt begangen worden, die Freiheitsrechte, die das Volk mit seinem Blute erkämpfte, so mit Füßen getreten; unser constitutioneller Kaiser ist uns entführt, man hat ihn, sowie die Provinzen durch Ausstreuung falscher Gerüchte schändlich hintergangen. Noch nicht genug; man wollte endlich die Studenten, unsere Freiheitskämpfer, entfernen, um sodann desto leichter uns selbst zu zerstreuen, und unsere theuer erkauften Rechte uns zu entreißen. Diesen Verrath wollte man heute sogar durch militärische Gewalt bewerkstelligen, was uns alle bewogen hat, im Gefühle unserer Pflicht, Einer für Alle, und Alle für Einen, für die Bewahrung unserer Errungenschaften einzustehen. Seit der unbegründeten Abreise des Kaisers bis zum heutigen Tage herrschte die vollkommenste Ruhe. Dieses konnte den Feinden der Freiheit nicht gefallen, und sie boten daher Alles auf, diese Ruhe um jeden Preis zu stören, um unsere friedliche Stadt dem Verderben Preis zu geben. Dieses ihr Vorhaben aber scheiterte an dem Gemeingeiste des Volkes. Brüder schenket allen lügenhaften Gerüchten unserer Feinde keinen Glauben, und vertrauet auf den friedlichen Sinn, und die bewährte Vaterlandsliebe der Wiener.

Jeder Bericht, der Euch, woher immer, in einem andern Sinne zukommt, ist eine von Landesverrathern erdichtete Lüge.

Wien, am 26. Mai 1848.

Von Eueren Brüdern in Wien.

Gedruckt bei H. Klopfer sen. und Alex. Gurrich.

